



# Auszeichnung

ÖKOPROFIT Betriebe 2008



Vorwort	1
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck VI - Umweltschutz mit Gewinn	2
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck VI - Die Ergebnisse	6
A.H. Winterberg GmbH & Co. KG	8
Akademie Remscheid e.V.	10
Becker Acroma ARTI GmbH	12
BET Karl Bremshey Guss + Bearbeitungs GmbH	14
Bleckmann GmbH	16
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH	18
D. La Porte & Söhne GmbH	20
Delphi Deutschland GmbH	22
ETAP Hotel Wuppertal Nord Oberbarmen	24
Eugen Scalabrin Recycling GmbH & Co.	26
GRÄSOLIN-Lackfabrik GmbH	28
Herwarth Jackstädt GmbH	30
J. Carl Hülsemann GmbH & Co. KG	32
Ulrich Lohr	34
Piel & Adey GmbH & Co. KG	36
Stiftung "Zukunftsfähiges Wirtschaften im Bergischen Städtedreieck"	37
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck - Die Kooperationspartner	39
Verbreitung von Ökoprofit in NRW	43
ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck - alle bisher ausgezeichneten Betriebe auf einen Blick	44

ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck VI wurde finanziell unterstützt durch:



Ministerium für  
**Umwelt und  
Naturschutz,  
Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz**  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 27. November 2008 endet die sechste Runde des Projektes ÖKOPROFIT® - 14 Betriebe aus den drei Bergischen Großstädten erhalten das Zertifikat "Ökoprofit Betrieb". Seit dem Jahr 2001 wurden nun insgesamt 88 Firmen im Bergischen Städtedreieck ausgezeichnet; einige davon zum wiederholten Male. Der Start einer weiteren ÖKOPROFIT®-Projektrunde ist für Anfang 2009 geplant. Dieser Erfolg bestätigt ein Konzept, welches die Lebens-, die Umwelt- und die Arbeitsqualität sowie die Wirtschaftskraft der Unternehmen in unserer Bergischen Region erhalten und steigern will. Ein bewusster Einsatz von Material, die Reduzierung des Energieverbrauchs, des Wasserverbrauchs und der Abfallmengen bewirken eine Entlastung der Umwelt und senken unmittelbar die betrieblichen Kosten.

ÖKOPROFIT® stärkt darüber hinaus den aktiven Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den eigenen Betrieb - es fordert und fördert die interne Kommunikation und Motivation, messbar und erfahrbare an ökonomischen und ökologischen Erfolgen.

Die ausgezeichneten Betriebe wurden über zwölf Monate lang vor Ort beraten; dazu Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Workshops geschult und für jedes einzelne Unternehmen gezielt Maßnahmen entwickelt. So konnten sich bereits nach kurzer Zeit erste Erfolge einstellen. Die in dieser Broschüre aufgeführten Beispiele aus der Praxis belegen die Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie und zeigen auch ihre Einbindung in die Agenda 21, das "Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert".

Unser Dank gilt allen Mitwirkenden, den Unternehmen, die mit großem Engagement teilgenommen haben, der Industrie- und Handelskammer, den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der drei Bergischen Großstädte, den städtischen Dienststellen und Agenda 21-Geschäftsstellen sowie dem Regionalbüro, dem die Gesamtkoordination des Projektes obliegt. Weiterhin bedanken wir uns bei der Energieagentur NRW, die den Betrieben ebenfalls als Ansprechpartner zur Verfügung steht, sowie der Firma B.A.U.M. Consult GmbH in Hamm, die im Auftrag des Regionalbüros Bergisches Städtedreieck die Betriebe berät und die Schulungen durchführt.

Das ÖKOPROFIT® Konzept hat durch seinen engen Bezug zur Praxis auch in zahlreichen anderen Städten und Regionen Verbreitung gefunden. Im Interesse unserer Wirtschaftsregion Remscheid-Solingen-Wuppertal hoffen wir, auch in Zukunft Betriebe für das Projekt gewinnen zu können – zu deren Nutzen, zum Nutzen der Region und zur Steigerung der Lebensqualität in der Region.

Mit der Stiftung "Zukunftsfähiges Wirtschaften im Bergischen Städtedreieck" möchten wir zu einer Verstärkung umweltschonender Produktions- und Betriebsabläufe im Bergischen Städtedreieck beitragen. Werden Sie Partner der Stiftung und unterstützen Sie uns aktiv bei diesen Bemühungen.



*B. Wilding*  
Oberbürgermeisterin  
Beate Wilding

Stadt Remscheid



*Franz Haug*  
Oberbürgermeister  
Franz Haug

Stadt Solingen



*Peter Jung*  
Oberbürgermeister  
Peter Jung

Stadt Wuppertal

# ÖKOPROFIT® Bergisches Städtedreieck 2008 – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten. Oder funktioniert es umgekehrt? Egal. Die Frage ist ebenso müßig, wie die nach dem Huhn und dem Ei.

Denn entscheidend ist letztlich das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT - für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 80 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht rund 2.000 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Umweltmanagementsystem (UMS) Deutschlands.

Remscheid, Solingen und Wuppertal mischen ganz vorn mit bei diesem Trend. Nach bereits fünf Ökoprofit-Runen mit 74 Unternehmen aus dem Bergischen Städtedreieck seit 2001 erzielten auch die 15 Unternehmen der 6. Runde erneut deutliche Einsparungen - diesmal in Höhe von 280.000 Euro. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Klimakillers CO<sub>2</sub> um etwa 970 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

## Ein Programm - dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu



Die TeilnehmerInnen beim Auftakt bei der Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH

einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern, aus Wirtschaftsförderern, Vertretern der Umweltämter, Vertretern von Kammern und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag des international verankerten „Aktionsprogramms für das 21. Jahrhundert“ (Agenda 21), gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten und die natürlichen Ressourcen zu schonen.

Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.

- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.

## ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend von dem Engagement vor Ort ab, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 172 Staaten einigten. Diese Verantwortung haben die drei Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal – das Bergische Städtedreieck - erkannt und angenommen.

Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher in dieser Region nichts Neues. Politische Beschlüsse und zahlreiche wegweisende Projekte füllen die Lokale Agenda 21 vor Ort mit Leben. Mit ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck wird ein seit 2001 eingeschlagener Weg konsequent fortgesetzt.

## Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat der sechste Durchgang im Bergischen Städtedreieck erneut eindrucksvoll bewiesen.

### Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. Im Fall des Bergischen Städtedreiecks waren es die drei Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal, die unter der Federführung des Regionalbüros R-S-W den Stein ins Rollen brachten. Die Wirtschaftsförderungen, die Umweltdienststellen der drei Städte, die Industrie- und Handelskammer Wuppertal – Solingen – Remscheid und die Agenda 21 Geschäftsstellen beteiligen sich als Kooperationspartner an ÖKOPROFIT.

Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck wurde

das erfahrene Team von BAUM Consult in Hamm beauftragt. Es hat den Großteil der bisherigen Projekte in NRW beraten.

### Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss erscheinen: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt (auf maximal 15 pro Runde) und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei wesentliche Kennzeichen, welche Ökoprofit-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? Eine leere Hülle. An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur 15 Betriebe aus dem Bergischen Städtedreieck teilgenommen, sondern auch - und vor allem - insgesamt rund 2500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor dieses Konzeptes.

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Berater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des UMS in den innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Berater erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform als vielmehr die Motivation der Handelnden.

Betriebe	Standort	Branche	Mitarbeiter
A.H. Winterberg GmbH & Co. KG	Wuppertal	Gebäudereinigung	600
Akademie Remscheid e.V.	Remscheid	Bildungseinrichtung	37
Becker Acroma ARTI GmbH	Wuppertal	Lackherstellung	83
BET Karl Bremshey Guss + Bearbeitungs GmbH	Solingen	Herstellung von Gußteilen	35
Bleckmann GmbH	Wuppertal	Bandweberei	22
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH	Remscheid	Herstellung von Hydrauliksteuerungen	90
D. La Porte & Söhne GmbH	Wuppertal	Herstellung von Schließ- und Steuerungssystemen für die Nutzfahrzeugindustrie	200
Delphi Deutschland GmbH	Wuppertal	Herst. v. elektronischen Bauteilen f. d. Automobilindustrie	1.200
ETAP Hotel Wuppertal Nord Oberbarmen	Wuppertal	Hotel- und Gaststättengewerbe	9
Eugen Scalabrin Recycling GmbH & Co.	Solingen	Entsorgung	45
GRÄSOLIN-Lackfabrik GmbH	Solingen	Lackherstellung	30
Herwarth Jackstädt GmbH	Wuppertal	Herstellung von Folienverpackungen	14
J. Carl Hülsemann GmbH & Co. KG	Wuppertal	Lackherstellung	20
Ulrich Lohr	Solingen	Herstellung von Federn, Stanz- und Biegeteilen	9
<b>Rezertifizierte Betriebe</b>			
Piel & Adey GmbH & Co. KG	Solingen	Herstellung von Gußteilen	97



## Workshops und Wasserhähne: ÖKOPROFIT in den Betrieben

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

## Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, welche die Umweltberater von BAUM Consult bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.



Zwischenbilanz bei der Delphi Deutschland GmbH in Wuppertal

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Berater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne oder die Optimierung der Steuerung der Lüftungsanlagen setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

## Wissenszuwachs via Workshops

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie

gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Energie, Wasser und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, umweltrechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation.

Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung zertifizierter Systeme wie EMAS oder ISO 14.001 ausweiten können.



Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

### Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden.

Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

### Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: die Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT - Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdiente). Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde.

Ende Oktober 2008 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer des sechsten ÖKOPROFIT-Projektes im Bergischen Städtedreieck diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle 15 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“, eines davon bereits zum dritten Mal. Am 27. November konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal dieses Schriftstück ausstellten,

dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zu Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs ebenso wie die Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen erfassen und dass
- sie ihre Belegschaft am gesamten Prozess aktiv beteiligen.

### Startphase beendet:

#### Wie geht's weiter?

Offiziell lief das sechste ÖKOPROFIT Projekt im Bergischen Städtedreieck bis zum Oktober 2008. In diesem Monat endete die einjährige, vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Sie werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen den ÖKOPROFIT-Akteuren sind – teils persönliche – Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus vorherigen Durchgängen vermuten lassen, Bestand haben werden. Zudem wollen die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal den mittlerweile 88 zertifizierten Unternehmen und Einrichtungen aller Durchgänge zur weiteren Verstärkung der fruchtbaren Zusammenarbeit den ÖKOPROFIT-Klub anbieten, der – ähnlich dem Einführungsprogramm – aus Workshops und individueller Beratung vor Ort besteht.

Aufgrund der großen Nachfrage aus der Wirtschaft haben sich die Kommunen überdies entschlossen, dem sechsten Durchgang unmittelbar einen weiteren folgen zu lassen. Der Startschuss dafür soll im Frühjahr 2009 fallen. Kurzum: Der Dialog zwischen den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal und den teilnehmenden Betrieben geht weiter.



Betriebsrundgang im Rahmen der Abschlussprüfung bei der D. La Porte & Söhne GmbH

# ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck VI – Die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotziges Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die 15 Betriebe aus dem Bergischen Städtedreieck zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des ersten Jahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

## Wirtschaftlichere Wirtschaft

Genau 98 Einzelmaßnahmen umfassen die Umweltprogramme, die unter dem Dach von ÖKOPROFIT erarbeitet und in der Einführungsphase umgesetzt oder begonnen wurden. Bei 65 Maßnahmen lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten.

Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen auf knapp 280.000 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von rund 1.270.000 Euro gegenüber (siehe Tabelle). Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen demnach schon nach etwa vier Jahren!

Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen (siehe Tabelle). Letztere verdeutlichen, dass die Großinvestitionen einiger personal- und umsatzstarker Betriebe – der Spitzenwert lag bei 756.000 Euro – das Gesamtbild erheblich beeinflussen. Umgekehrt waren über 31 Prozent (!) der Verbesserungen ohne jeglichen finanziellen Einsatz zu haben – Umweltschutz zum Nulltarif.

Weitere 31 Prozent der Maßnahmen macht sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Nur bei 17 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahren – selbst das, ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin 33 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Amortisationskategorie	Einsparung in €/a	Investitionen in €/a
Maßnahmen ohne Investition	8.947	0
Kleiner 1 Jahr.	94.317	43.991
1 bis 3 Jahre	72.505	121.230
Größer 3 Jahre	102.000	1.106.485
<b>Summe der 65 Maßnahmen</b>	<b>277.769</b>	<b>1.271.706</b>

Abbildung 2:

Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeit)

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“.

## Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche

Bilanz betrifft, ist ÖKOPROFIT im Bergischen Städtedreieck ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen, 72 von insgesamt 98, entsprechend 73 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Tabelle). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -verbrauch als Hauptsache des Klimawandels gelten. Durch

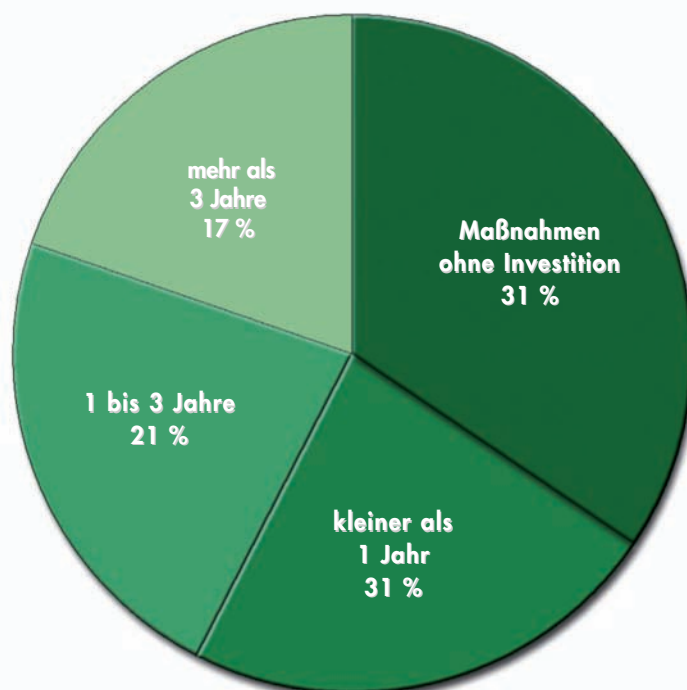


Abbildung 2:

Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeit)



ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008 verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich etwa 2,6 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre damit ca. 970 Tonnen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> erspart.

Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Abfallmenge sank um 27 Tonnen, der Wasserverbrauch um 8.400 Kubikmeter. Deutliche Umweltentlastungen konnten die Berater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

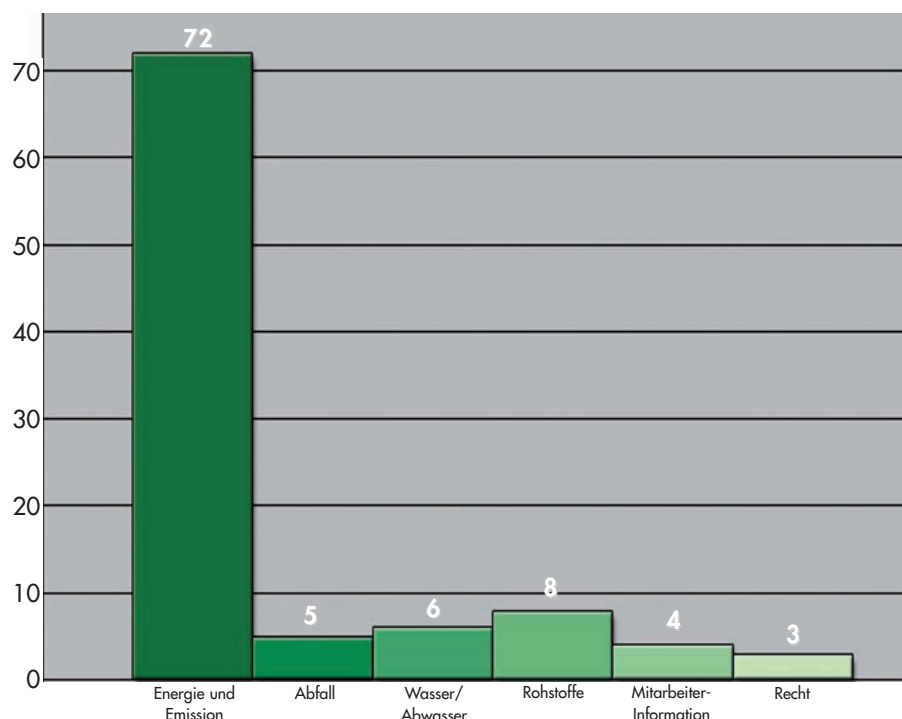


Abbildung. 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

## Die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2001 - 2008

Die Bergische Region mit den drei Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal zählt zu den ÖKOPROFIT-Pionieren in Nordrhein-Westfalen. Die Vorteile dieses Konzeptes haben sich hier längst herumgesprochen. ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008 war daher bereits die sechste Auflage des Beratungsprogramms in der Region. Auf 88 summiert sich die Zahl der örtlichen Betriebe, die ein entsprechendes Zertifikat vorweisen können.

Mit insgesamt 435 finanziell bewertbaren Maßnahmen erzielen diese Unternehmen

- Kostensenkungen von 2,43 Millionen Euro jährlich bei
- einmaligen Investitionen von 4,7 Millionen Euro.

Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der 88 Betriebe bedeuten Motivation und Meßlatte für alle, die eine vorausschauende und nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch ...



## A.H. Winterberg GmbH & Co. KG

Otto-Wels-Straße 8  
42111 Wuppertal

1870 gegründet  
ca. 600 Mitarbeiter

Kontakt:  
Karl Heinz Fuchs  
Tel.: 0202/70 30 41-0  
fuchs@ah-winterberg.de

[www.ah-winterberg.de](http://www.ah-winterberg.de)



# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

# 2008

Jährliche Einsparung			7.500 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	38.500 kWh	116 t CO <sub>2</sub>	-

A.H. Winterberg GmbH & Co. KG gehört zu den führenden Dienstleistern in der Region und ist seit 1870 auf dem regionalen Markt tätig. Unser Hauptgeschäft ist die professionelle Glas- und Gebäudereinigung von privaten und öffentlichen Objekten.

Unsere Unternehmensphilosophie stellt die Qualität der Reinigung und die Zufriedenheit des Kunden in den Mittelpunkt. Unsere Mitarbeiter bilden ein motiviertes und engagiertes Team und jeder Einzelne ist immer bestrebt, für unsere Kunden den maximalen Erfolg zu erzielen.

Der Kunde darf fachliche Kompetenz, hohe Qualität bei der Ausführung der übernommenen Arbeiten und ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis voraussetzen.



Unser Umweltteam



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung auf verbrauchsarme Dieselfahrzeuge mit Rußpartikelfilter	2006

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Sicherheitsfahrtraining in Kombination mit Schulung zu ökonomischer Fahrweise	3.000 €	3.500 €, Einsparung von 27.000 kWh Energie sowie 7 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Austausch der Heizungspumpen gegen moderne, energieeffiziente Pumpen und Optimierung der Heizungssteuerung	1.000 €	600 €, Einsparung von 9.000 kWh Energie sowie 3 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Austausch des bestehenden Warmwasserspeichers gegen einen kleineren Speicher	4.000 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Einsatz von Bewegungsmeldern, Energiesparlampen und Zeitschaltuhren	500 €	400 €, Einsparung von 2.500 kWh Energie sowie 1,5 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Außerbetriebnahme des Ölabscheiders	500 €	1.000 €	erledigt
Reduzierung des Verbrauchs von Reinigungsmitteln durch Mitarbeiterschulung sowie Einsatz von Dosiersystemen	z.Zt. nicht bezifferbar	2.000 €	erledigt
Erweiterung des bestehenden QM-Systems um die Anforderungen der DIN EN ISO 14.001	z.Zt. nicht bezifferbar	nachhaltige und kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung	12/2008
Durchführung eines Ideenwettbewerbs	500 €	Verringerung des Materialverbrauchs und Steigerung der Motivation der Mitarbeiter	01/2009



## Akademie Remscheid

### Akademie Remscheid e.V.

Küppelstein 34  
42857 Remscheid

1958 gegründet  
37 Mitarbeiter

Kontakt:  
Karl-Heinz Lichtenberg  
Tel.: 02191/794-210  
lichtenberg@akademieremscheid.de

[www.akademieremscheid.de](http://www.akademieremscheid.de)



# ÖKOPROFIT

### Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

# 2008

Jährliche Einsparung		32.171 €
Abfall	Energie	Klimaschutz
-	40.295 kWh	116 t CO <sub>2</sub>
		Wasser
		1.660 m <sup>3</sup>

Die Akademie Remscheid e.V. ist das bundes- und landeszentrale Institut für kulturelle Jugendbildung. Sie wird von einem unabhängigen gemeinnützigen Verein getragen, in dem die Praxisfelder der kulturellen Bildung und der Kinder- und Jugendförderung repräsentiert sind. Die Akademie Remscheid wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Wir qualifizieren ErzieherInnen, LehrerInnen, SozialarbeiterInnen und KünstlerInnen unter anderem in den Fachbereichen Musik-, Tanz-, Theater-, Spiel- und Medienpädagogik, Literatur, Bildende Kunst, Coaching, Beratung und Kulturmanagement. Mit rund 17.000 Übernachtungen pro Jahr gehören wir zu den großen Fortbildungsbetrieben in Deutschland.



Unser Ökorat





## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Anlegen einer Streuobstwiese	1991
• Kompostierung	1991
• Zweiter Wasserkreislauf Gebrauchtwasser für die Toilettenanlage	1994
• Sanierungskonzept	seit 1995
• Dezentrale Kläranlage mit nachgelagerter Schilfklärung	1995
• Gas statt Erdöl als Energieträger; Brennwertkessel, Optimierung der Heizungsanlage	1996
• Wärmedämmung der Dächer	2002 - 2004

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung der Wasserdurchflussmengen aller Verbrauchsstellen mittels Perlatoren	987 €	3.155 €, Einsparung von 1.360 m <sup>3</sup> Wasser	erledigt
Austausch vorhandener Leuchtmittel gegen Sparversionen, Reduzierung der Leuchtmittel	1.489 €	4.029 €, Einsparung von 40.295 kWh Energie sowie 26 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Anschaffung eines Blockheizkraftwerkes	128.000 €	24.000 €, Einsparung von 90 t CO <sub>2</sub>	12/2008
Schwimmbadsanierung / -umbau	40.000 €	z.Zt. nicht bezifferbar, Einsparung von mindestens 300 m <sup>3</sup> Wasser	12/2008
Reduzierung des Papierverbrauchs durch Umstellung des Ablagesystems und Nutzung elektronischer Medien	0 €	987 €, Ressourcenschonung	01/2009
Sanierung der Elektroinstallation, Einbau eines Maximumwächters, Automaten, Zeitschaltuhren	22.000 €	z.Zt. nicht bezifferbar	12/2009
Wärmedämmung Saal A	20.000 €	z.Zt. nicht bezifferbar	12/2009



## Becker Acroma ARTI GmbH

Paul-Gerhardt-Straße 31  
42389 Wuppertal

1904 gegründet  
83 Mitarbeiter

Kontakt:  
Sven Geerman  
Tel.: 0202/574 72 00  
s.geerman@arti.de

[www.arti.de](http://www.arti.de)



# ÖKOPROFIT

**Jährliche Einsparung 32.200 €**

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
15,6 t	140.000 kWh	86 t CO <sub>2</sub>	6.140 m <sup>3</sup>

## Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

2008

Seit 1904 entwickelt und produziert ARTI am Standort Wuppertal Holzlacke und Beizen für holzverarbeitende Industrie und das Handwerk. ARTI steht für Qualität, Flexibilität und Zuverlässigkeit sowie Wirtschaftlichkeit und Innovation.

Auf dieser Basis sehen wir uns nicht nur als Hersteller hochwertiger Oberflächensysteme sondern als Lieferant von Lösungen. Die mehr als hundertjährige Erfahrung in Produktion und Anwendung, das Vollsortiment an Lacken und Beizen und unsere engagierten Mitarbeiter bilden die Grundlage für unseren Erfolg.

Wir achten darauf, dass unsere Produkte und unsere Produktionsverfahren möglichst wenig Auswirkungen auf unsere Umwelt haben und den Anforderungen einer nachhaltigen Industriephilosophie entsprechen.



Das BA ARTI Umweltteam



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Beitritt zum "Responsible Care" Projekt der chemischen Industrie	1998
• Bau des neuen Werks in Wuppertal-Langerfeld	2002
• Inbetriebnahme der Nachverbrennungsanlage	2004
• Einbau einer Wärmetauschanlage	2006
• kontinuierlicher Ausbau der wasserbasierenden Produkte	laufend

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Trennung von Papiermüll in den administrativen Bereichen (in Produktion und Logistik bereits vorhanden)	260 €	3.300 €, Einsparung von 15,6 t Abfall	erledigt
Umbau der Spritzkabinen von wasserführend auf trocken	6.600 €	1.200 €, Einsparung von 140 m <sup>3</sup> Wasser sowie 6.500 kWh Energie und 4 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Umbau der Lüftung im Versandlager auf Frequenzsteuerung	12.000 €	7.000 €, Einsparung von 110.000 kWh Energie sowie 71 t CO <sub>2</sub>	11/2008
Wärmerückgewinnung an den Kompressoren zur Nutzung der Wärme im Produktionsprozess	7.500 €	1.100 €, Einsparung von 10.000 kWh Energie sowie 3 t CO <sub>2</sub>	11/2008
Umbau der Druckluftsteuerung zur Absenkung der Druckluft von 7 auf 4 bar in arbeitsfreier Zeit	750 €	1.600 €, Einsparung von 13.500 kWh Energie sowie 8 t CO <sub>2</sub>	12/2008
Installation eines Kühlwasserturms und geschlossenen Kühlkreislaufes für die Produktion	30.000 €	18.000 €, Einsparung von 6.000 m <sup>3</sup> Wasser	04/2009



## BET Karl Bremshey Guss + Bearbeitungs GmbH

Kronprinzenstraße 64  
42657 Solingen

1868 gegründet  
35 Mitarbeiter

Kontakt:  
Tel.: 0212/28 05-0  
Fax: 0212/20 81 96

Oder nutzen Sie das Kontaktformular  
unserer Internetpräsenz

[www.bet-bremshey.de](http://www.bet-bremshey.de)



# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001:2000 - seit 1995
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

# 2008

Jährliche Einsparung		21.800 €	
<b>Abfall</b> nicht bezifferbar	<b>Energie</b> 441.000 kWh	<b>Klimaschutz</b> 116 t CO <sub>2</sub>	<b>Wasser</b> -

Ihren Ursprung hat die BET, die Bergische Eisen- und Tempergießerei, Karl Bremshey Guss + Bearbeitung in der Solinger Tempergießerei, die auf 1868 zurückgeht. Die hervorragende Qualität des hergestellten weißen Tempergusses bildete die Basis für den guten Namen, den die BET in der Branche hat. Symbol hierfür ist unsere Marke Fafnir.

Die kastenlos arbeitende Disamatic Formanlage und das von uns entwickelte Kassettensystem sind die Voraussetzung für die flexible und wirtschaftliche Fertigung von Klein- und Mittelserien.

Alle zerspanenden Bearbeitungsarten, nach dem CNC-Verfahren oder konventionell, werden bei der BET ausgeführt. Dies ermöglicht die Bearbeitung unserer Gußstücke, aber auch die Herstellung einbaufertiger Baugruppen und Schweißkonstruktionen in Kombination mit Blechen, Rohren, Federn und dergleichen mehr.



Unser Umweltbeauftragter Herr Joachim Blum





## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Mülltrennung	1990
• Anschaffung einer neuen Filteranlage für die Gießerei	2000
• Ausrüsten der Filteranlagen mit Partikelzählern sowie zusätzlichen Schalldämpfern und Erneuerung der Filterelemente	2004 bis 2008
• Ausrüsten der Niederflurfahrzeuge mit Rußpartikelfiltern	laufend
• Substitution von Gefahrstoffen durch unbedenkliche Stoffe	laufend

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Bauliche Maßnahmen im Büro der Qualitätssicherung	835 €	150 €, Einsparung von 2.000 kWh Energie sowie 1 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Anschaffung einer Abdeckung für Sandcontainer	20 €	300 €	erledigt
Umstellung der Beleuchtung in der neuen Temperhalle gemäß Beleuchtungsanalyse	3.730 €	1.350 €, Einsparung von 9.000 kWh Energie sowie 6 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Ausrüsten der Kompressoranlage der Gießerei mit Druckhaltesystemen	945 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Optimierung der Beleuchtung des Bürotraktes	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2009
Wärmerückgewinnung Temperofen	15.000 €	20.000 €, Einsparung von 430.000 kWh Energie sowie 109 t CO <sub>2</sub>	2009
Ausrüsten der Kompressoranlage der mechanischen Bearbeitung mit Druckhaltesystemen	856 €	z.Zt. nicht berechenbar	2009
Ausrüsten der Lichtschalter von Durchgangsbereichen mit Bewegungsmeldern	z.Zt. nicht berechenbar	z.Zt. nicht berechenbar	2009



## Bleckmann GmbH Bandweberei

Westkotter Straße 178  
42277 Wuppertal

1892 gegründet  
22 Mitarbeiter

Kontakt:  
Uwe Bleckmann  
Tel.: 0202/250 53-21  
bleckmann-wuppertal@t-online.de

[www.bleckmann-gmbh.de](http://www.bleckmann-gmbh.de)



# ÖKOPROFIT

**Jährliche Einsparung 8.310 €**

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
4,8 t	80.450 kWh	28 t CO <sub>2</sub>	-

### Umweltzertifikat

- Ökotex 100 - seit 2003
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

2008

Seit 1892 wird das Familienunternehmen, mittlerweile in der 4. Generation, in Wuppertal Wichlinghausen geführt.

Aus dem Produktionsbereich Schärerei werden weltweit Webereien mit Webketten beliefert. Die Bandweberei fertigt Bänder, u.a. auch konfektioniert, für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete an.

Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Herstellung von elastischen und unelastischen Bändern, mit Einwebung von Schriftzügen und Logos, auch in geringer Stückzahl. Hierbei wird Wert auf Materialien gelegt, die dem Ökotexstandard entsprechen.

Entsprechend unserem Motto: Schnell + flexibel, "Qualität made in Wuppertal".



Geschäftsführer Uwe Bleckmann mit Umweltteam und Umweltpürrnase



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Regenwassernutzung für Dampfheizung und Außenbewässerung	1980
• Auffangbecken für Dampfdestillat als Speisewasser der Dampfheizung	1985
• Umweltgerechte Abfalltrennung zwecks Wiederverwertung	1987
• Weiterverwendung von Kartonagen	1995
• Erneuerung der Heizungsanlage mit einem Niedertemperaturkessel	1997
• Anschaffung eines Schraubenkompressors	2001
• Neubau der Webereihalle mit Lager	2006

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Heizungssteuerung mit Thermostatregelung	2.700 €	1.260 €, Einsparung von 18.000 kWh Wärme sowie 6 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Ausschalten der Beleuchtung in den Pausen	0 €	350 €, Einsparung von 2.450 kWh Energie sowie 2 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Außenisolierung am Gebäude	9.800 €	z. Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Umorganisation der Ablagen, elektronische Archivierung der Dokumente	1.200 €	1.200 €, Einsparung von 55.000 Blatt Papier und Arbeitszeit durch direkten Zugriff auf die Dokumente	erledigt
Anschaffung von vier blauen 1,1m <sup>3</sup> Containern für Pappe und Papier	0 €	1.000 €, Einsparung von 4.8 t Abfall	erledigt
Einbau einer Hülle mit Leckageüberwachung in den Öltanks	8.300 €	Rechtssicherheit	erledigt
Ersatz der Dampfheizung	z.Zt. nicht bezifferbar	4.500 €, Einsparung von 60.000 kWh Wärme sowie 20 t CO <sub>2</sub>	10/2009
Austausch von alten Leuchtmitteln und Bildschirmen, Ersatz von Pulver- durch Schaumlöscher im Produktionsbereich	z.Zt. nicht bezifferbar	geringere Folgekosten im Brandfall	laufend



## Bucher Hydraulics Remscheid GmbH

Ringstraße 65  
42897 Remscheid

1975 gegründet  
90 Mitarbeiter

Kontakt:  
Klaus-Dieter Huljus  
Tel.: 02191/67 40 31  
klaus-dieter.huljus@bucherhydraulics.com

[www.bucherhydraulics.com](http://www.bucherhydraulics.com)



# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- SN EN ISO 9001:2000 seit 14.09.1993
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

# 2008

Jährliche Einsparung		30.600 €	
<b>Abfall</b> nicht bezifferbar	<b>Energie</b> 230.000 kWh	<b>Klimaschutz</b> 147 t CO <sub>2</sub>	<b>Wasser</b> -

Bucher Hydraulics ist ein international führender Anbieter von innovativer hydraulischer Antriebs- und Steuertechnik in der Mobil- und Stationärhydraulik.

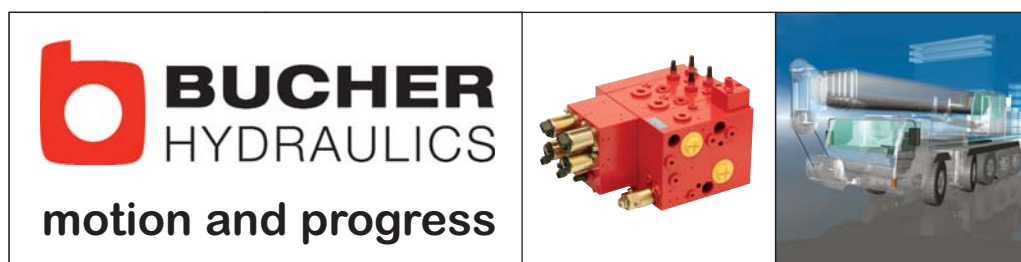
Mit hoher technischer Kompetenz begleiten wir die Projekte unserer Kunden von der Projektphase bis zum serienreifen Produkt. So bieten wir wertvolle Unterstützung von der Planung bis zur Produktion zukunftsorientierter, qualitativ und technisch anspruchsvoller Maschinen.

In Remscheid produzieren und vertreiben wir seit 1975 hydraulische Komponenten und Systeme u.a. zur proportionalen Steuerung von Automobilkränen – um nur eines unserer Spezialgebiete zu nennen.



Sascha Nahrwold, Dieter Weiss





## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Dämmung der Außenfassaden	2007

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Verbesserung im Abfallmanagement (bessere Sortierung, Beschriftung von Behältern u.a.)	1.500 €	3.600 €, Erhöhung des verwertbaren Abfallanteils	erledigt
Anschaffung einer neuen Druckluftanlage	17.000 €	nicht bezifferbar	erledigt
Einbeziehung der MitarbeiterInnen mittels Eco-Mapping	0 €	Sensibilisierung der Belegschaft und Anstoß eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses beim Umgang mit den Ressourcen	erledigt
Reduzierung der Leistungsspitze	0 €	1.000 €	11/2008
Verbesserung der Heizungsregelung	z.Zt. nicht bezifferbar	Reduzierung des Heizenergieverbrauchs	11/2008
Neuverhandlung des Stromtarifs	0 €	3.000 €	12/2008
Erneuerung der lichttechnischen Anlagen	26.000 €	23.000 €, Einsparung von 230.000 kWh Energie sowie 147 t CO <sub>2</sub>	02/2009



## D. La Porte & Söhne GmbH

Hölker Feld 22  
42279 Wuppertal

1860 gegründet  
200 Mitarbeiter

Kontakt:  
Michael La Porte  
Tel.: 0202/280 81-0  
m.laporte@dlp-laporte.com

[www.dlp-laporte.com](http://www.dlp-laporte.com)



# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

# 2008

Jährliche Einsparung			25.000 €
<b>Abfall</b> nicht bezifferbar	<b>Energie</b> 200.000 kWh	<b>Klimaschutz</b> 51 t CO <sub>2</sub>	<b>Wasser</b> -

Unser Unternehmen D. La Porte & Söhne ist der innovative Hersteller von Schließ- und Steuerungssystemen für die Nutzfahrzeugindustrie.

Von der Beratung in der Vorphase technischer Planungen bis hin zur Herstellung und Lieferung funktionsfähiger Systemlösungen bietet DLP Kompetenz aus einer Hand.

Die Umweltpolitik von D. La Porte & Söhne ist mit dem Ziel ausgerichtet, eine nachhaltige und umweltgerechte Betriebsorganisation zu realisieren. Basis derer bilden die Einhaltung der Umweltschutzgesetzgebung und der Einsatz von zeitgemäßen Technologien in Betrachtung des Verhältnisses von Ökologie und deren Aufwendungen. Deren Anwendung ist wichtig für den wirtschaftlichen und ökologischen Erfolg unseres Unternehmens.



Herr Schoppet, Herr La Porte, Herr Pirdzuns, Herr Rubbel



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einsatz einer Kreislaufanlage für das Prozesswasser bei dem Gleitschleifverfahren	2005
• Regenwassernutzung (Zisterne) für die Toilettenspülung	2007
• Wärmerückgewinnung durch Abwärmenutzung der Druckguss- und Kunststoffspritzmaschinen	2007

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Vermeidung, Verwertung und Trennung von Abfällen (Metallen von NE-Metallen)	0 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Brenneroptimierung für die Druckgussmaschinen	2.000 €	2.500 €, Einsparung von 50.000 kWh Energie sowie 13 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Optimierung der Heizungsanlage, Vorlauftemperatur gesenkt und Abschaltung in den Sommermonaten	1.000 €	10.000 €, Einsparung von 150.000 kWh Energie sowie 38 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Einsatz von Bioreinigern in den Fertigungsabteilungen	1.400 €	Verbesserung des Arbeitsschutzes und Reduzierung der Entsorgungskosten	erledigt
Absenken der Temperatur von 90° auf 80° und bedarfsgerechter Einsatz der Ultraschallreinigungsanlage	0 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Einsatz von einfachen Techniken zur Reduzierung der Beleuchtungsdauer (Bewegungsmelder, etc.)	1.000 €	z.Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Druckluftoptimierung	25.000 €	12.500 €	2009

# DELPHI

Innovation for the Real World

## Delphi Deutschland GmbH, Kundentechnologiezentrum Wuppertal

Delphiplatz 1  
42119 Wuppertal

1997 gegründet  
1.200 Mitarbeiter

Kontakt:  
Paul Haerens  
Tel.: 0202/291 23 10  
paul.i.haerens@delphi.com

[www.delphi.com](http://www.delphi.com)



# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 14001
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

# 2008

Jährliche Einsparung		78.800 €	
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
6,5 t	820.000 kWh	263 t CO <sub>2</sub>	600 m <sup>3</sup>

Delphi ist weltweit eines der technologisch führenden Zulieferunternehmen in der Automobilindustrie und kann aufgrund seines umfangreichen Technologieportfolios übergreifende Systemlösungen anbieten.

In Deutschland ist Delphi durch die Delphi Deutschland GmbH mit Zentrale in Wuppertal vertreten. An 15 Standorten entwickeln und fertigen rund 4.500 Mitarbeiter, davon ein Großteil Ingenieure und Techniker, vorwiegend Elektrik- und Elektroniksysteme und betreuen die europäischen Kunden bei ihren globalen Projekten. Im Kundentechnologiezentrum Wuppertal liegt ein Schwerpunkt auf Fahrzeugelektronik und -elektrik, unter anderem für ein modernes Energiemanagement sowie auf CO<sub>2</sub>-Reduktion im Fahrzeug. Darüber hinaus ist hier das europäische Umweltmanagement von Delphi angesiedelt.



Das Umweltteam bei Delphi





## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Arbeitsdruck Druckluftnetz reduziert	2006
• Papierverbrauch reduziert	2007
• Recyclingpapier eingeführt	2007
• Spitzenlastmanagement installiert	2007
• Druckluftversorgung an den tatsächlichen Bedarf angepasst	2008

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Wärmerückgewinnung aus Hallen-, Maschinen- und Werkzeugkühlung zur Reduzierung des Primärenergieeinsatzes	756.000 €	60.000 €, Einsparung von 750.000 kWh Wärme sowie 207 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Lichtschalter beschriften, Bewegungsmelder einbauen, Mitarbeiter sensibilisieren	2.000 €	800 €, Einsparung von 10.000 kWh sowie 6 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Seminar "Wirtschaftliche Fahrweise" für MitarbeiterInnen anbieten	2.000 €	7.500 €, Einsparung von 12 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Weitere Reduktion des Papierverbrauchs	1.000 €	2.500 €, Einsparung von 200.000 Blatt Papier	12/2008
Umrüstung einer Produktionshalle auf T5 Beleuchtung incl. Unterteilung in mehrere Schaltkreise	30.000 €	5.000 €, Einsparung von 60.000 kWh sowie 38 t CO <sub>2</sub>	12/2008
Reduktion des Wasserverbrauchs durch Durchflussreduktion im Sanitärbereich	250 €	1.800 €, Einsparung von 600 m <sup>3</sup> Wasser	12/2008
Weitere Verbesserung der Abfall- und Wertstofftrennung	1.000 €	1.200 €, Einsparung von 6,5 t Restmüll	laufend



## ETAP Hotel Wuppertal Nord Oberbarmen

Gabelsberger Straße 1  
42279 Wuppertal

1993 gegründet  
9 Mitarbeiter

Kontakt:  
Yvonne und Alexander Mies  
Tel.: 0202/64 80-948  
H2629@accor.com

[www.etaphotel.com](http://www.etaphotel.com)



# ÖKOPROFIT

**Jährliche Einsparung 2.075 €**

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	33.060 kWh	12,5 t CO <sub>2</sub>	-

### Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

2008

Das ETAP Hotel Wuppertal Nord Oberbarmen bietet Ihnen 77 helle und freundlich eingerichtete, zum Teil klimatisierte Zimmer. Diese verfügen über ein französisches Bett, ein Etagenbett, Badezimmer und Fernseher und bieten Komfort zum besten Preis an. Der Empfang ist zwischen 6:30 und 11:00 Uhr und 17:00 - 22:00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten besteht die Möglichkeit, über den Check-In Point ein Zimmer zu beziehen.

Darüber hinaus können unsere Gäste zum sehr attraktiven Preis ein Frühstücksbuffet genießen. Ein weiterer Service sind die Snack-, Kalt- und Warmgetränkeautomaten im öffentlichen Bereich, die es uns ermöglichen, auf eine kostenintensive Minibar bei gleichem Komfort zu verzichten. Kostenfreies WLAN auf allen Zimmern und ein Internetterminal im öffentlichen Bereich runden unser Serviceangebot ab.



Wir haben mit Ökoprofit viel bewegt - das Umweltteam vom ETAP Hotel



## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Heizungsanlage (Vorlauftemperatur gesenkt und Rohre isoliert)	500 €	1.275 €, Einsparung von 26.000 kWh Energie sowie 8 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Brennzeiten der Außenbeleuchtung reduziert	0 €	550 €, Einsparung von 4.340 kWh Energie sowie 3 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Recyclingpapiereinsatz mit "blauem Engel"	100 €	Einsparungen von ca. 750 kWh Energie, 120 m <sup>3</sup> Wasser, 250 kg Holz im Produktionsprozess von Papier	erledigt
Anschaffung eines neuen, energieeffizienten Kaffee-SB-Automaten im öffentlichen Bereich	Leasing	90 €, Einsparung von 700 kWh Energie sowie 0,5 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Rechtskonformer Umgang mit Gefahrstoffen (Betriebsanweisungen erstellt und Mitarbeiter unterwiesen)	0 €	Rechtssicherheit des Unternehmers und Sicherheit der Mitarbeiter im Umgang mit Gefahrstoffen	erledigt
Optimierung der Beleuchtungsanlage i.d. Nasszellen, Notaußenleuchten (LED-Technik und Energiesparlampen)	350 €	160 €, Einsparung von 1.270 kWh Energie sowie 1 t CO <sub>2</sub>	laufend
Mitarbeiter- und Gästeinformation über Umweltengagement des Hotels	0 €	Sensibilisierung der Gäste und Mitarbeiter hinsichtlich der Energie- und Ressourcenschonung	laufend
Maßnahmenkatalog für zukünftige Bau- und Sanierungsprojekte von ETAP Hotels in BRD an Verantwortliche kommuniziert	0 €	nicht bezifferbar, aber hohes Potential insbesondere in den Bereichen Energie und Wasser	laufend





## Eugen Scalabrin GmbH & Co.

Martinstraße 34  
42655 Solingen

1924 gegründet  
45 Mitarbeiter

### Kontakt:

Gert Machhein  
Tel.: 0212/222 55-33  
machhein@scalabrin.de

Eike Schneider  
Tel.: 0212/222 55-11  
schneider@scalabrin.de

[www.scalabrin.de](http://www.scalabrin.de)



# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- Entsorgungsfachbetrieb und Qualitätsmanagementsystem
- DIN EN ISO 9001:2000-12 - seit 2007
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

## Jährliche Einsparung 17.108 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	186.780 kWh	50,5 t CO <sub>2</sub>	-

Die Firma Scalabrin ist hier in der Region seit über 110 Jahren ein leistungsstarkes mittelständisches Dienstleistungsunternehmen in den Bereichen:

- Containergestellung
- Metall- und Schrottrecycling
- Krangestellung
- Maschinentransporte
- Brikettierung von Schleifschlämmen und Spänen
- Recycling und Entsorgung von festen und flüssigen Abfällen bei Industrie, Handel, Gewerbe, Privatkunden und Kommunen

Unser Betriebsgelände ist nach Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigt.



Unser Umweltteam





## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Inbetriebnahme einer Messeinrichtung zur Radioaktivitätskontrolle	2002
• Anschaffung einer Brikettierpresse für Schleifschlämme und Späne	2005
• Anschaffung eines Röntgenfluoreszenzanalysators (Analysegerät)	2006
• Anschaffung eines Fuhrparks unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Aspekte	2006
• Anschaffung einer zweiten Fahrzeugwaage	2008
• Anschaffung einer zweiten Messeinrichtung zur Radioaktivitätskontrolle	2008

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Fahrschulung zu ökonomischer und ökologischer Fahrweise (34 Fahrer)	5.000 €	17.000 €, Einsparung von 186.200 kWh sowie 50 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Neugestaltung des Containerstellplatzes	0 €	nicht bezifferbar	erledigt
Einsatz von Stromleisten mit Kippschalter	70 €	108 €, Einsparung von 580 kWh Energie sowie 0,5 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Einrichtung einer zentralen Drucker- und Scannerstation	1.700 €	Einsparung von Strom und innerbetrieblichen Arbeitszeiten	erledigt
Beachtung umweltfreundlicher Einkaufskriterien für z.B. Büroartikel und Formulare	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2008
Optimierung der bestehenden Beleuchtung in der Halle und Werkstatt	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2009
Austausch alter EDV-Geräte gegen neue und energiesparende Geräte	8.000 €	Einsparung von Strom und innerbetrieblichen Arbeitszeiten	laufend



## GRÄSOLIN-Lackfabrik GmbH

Wuppertaler Straße 111  
42653 Solingen

1919 gegründet  
30 Mitarbeiter

Kontakt:  
Klaus Schmidt  
Tel.: 0212/258 50-17  
Fax: 0212/59 28 94  
klaus.schmidt@graesolin.de

[www.graesolin.de](http://www.graesolin.de)



# ÖKOPROFIT

**Jährliche Einsparung 10.725 €**

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	101.800 kWh	58,5 t CO <sub>2</sub>	-

### Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001:2000
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

2008

GRÄSOLIN wurde 1919 von Paul Klett und Hans Schürhoff gegründet. Heute wird das Unternehmen in dritter Generation von Thomas Klett geführt.

30 Mitarbeiter entwickeln und fertigen auf 2500 qm Produktionsfläche hochwertige Lacke für die Kunststoff und Metallbeschichtung. Als mittelständisches Unternehmen liefert GRÄSOLIN seinen Kunden kompetente und spezifische Problemlösungen. Der Kunde und seine Zufriedenheit stehen im Mittelpunkt des Handelns.

GRÄSOLIN -Produkte finden ihren Einsatz in der Industrielackierung, in der Autoreparatur, in der Autozulieferindustrie und im Handwerk.



Klaus Buchwald, Regina Nierstenhöfer, Klaus Schmidt, Thomas Klett



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Verzicht auf Bleichromate	1994
• Verzicht auf Toluol	2007

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch eines Doppelkolbenkompressors gegen einen Drehzahl gesteuerten Schraubenkompressor	9.650 €	1.035 €, Einsparung von 9.000 kWh Energie sowie 6 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Bedarfsgerechte Beleuchtung in der Abfüllung	0 €	270 €, Einsparung von 2.410 kWh Energie sowie 1,5 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Einbau von Schnelllauftoren zwischen Alt- und Neubau sowie im Versand	8.000 €	260 €, Einsparung von 4.500 kWh Energie sowie 1,5 t CO <sub>2</sub> , Zugluft wird verringert	erledigt
Reduzierung der Temperatur von 80°C auf 70°C beim Warmwasserspeicher im Waschraum	0 €	90 €, Einsparung von 800 kWh Energie sowie 0,5 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Erneuerung der Fenster im Labor/Technikum und im Versand	10.000 €	520 €, Einsparung von 9.000 kWh Energie sowie 3 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Anpassung der Betriebszeiten der Be- und Entlüftungsanlage	z.Zt. nicht bezifferbar	8.350 €, Einsparung von 72.590 kWh Energie sowie 46 t CO <sub>2</sub>	12/2008
Beseitigung von Druckluftleckagen, Abschiebern der Netzbereiche, die nicht durchgängig betrieben werden	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	12/2008
Nutzung der Kompressorabwärme für die Beheizung im Versand	z.Zt. nicht bezifferbar	200 €, Einsparung von 3.500 kWh Energie sowie 1 t CO <sub>2</sub>	12/2008





## Herwarth Jackstädt GmbH

Homannstraße 33  
42327 Wuppertal

1955 gegründet  
14 Mitarbeiter

Kontakt:  
Hans-Ulrich Thomas  
Tel.: 0202/78 40 44  
Fax: 0202/78 91 63  
info@jackstaedt-folienverpackung.de

[www.jackstaedt-folienverpackung.de](http://www.jackstaedt-folienverpackung.de)



# ÖKOPROFIT

**Jährliche Einsparung 4.700 €**

Abfall nicht bezifferbar	Energie 40.000 kWh	Klimaschutz 21 t CO <sub>2</sub>	Wasser -

## Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

2008

Die Firma Herwarth Jackstädt GmbH wurde 1955 gegründet und fertigt seitdem Polyethylen-Folien. Auf unterschiedlichen Verarbeitungsmaschinen werden Flach-, Seitennaht- und Bodennahtbeutel, Zuschnitte, Säcke und Tragetaschen bis hin zum Kordelzugbeutel produziert, der ein ganz bestimmtes Know-how in der Fertigung voraussetzt.

## Pro Umweltschutz!

Unsere Produktionsanlagen arbeiten ohne die Umwelt zu belasten. Folien aus Polyethylen sind im thermischen Recycling ein hochwertiger Heizwertträger. Es entstehen keine giftigen Gase oder schwermetallhaltige Rückstände für unsere Umwelt:

- entsorgungsfreundlich
- grundwasserneutral, für das stoffliche Recycling hervorragend geeignet.



Für die Umwelt aktiv: Herr Thomas und Herr Schäfer (v.l.n.r.)





## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung eines modernen Druckluftkompressors</li> </ul>	2006

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einsatz von Steckerleisten, Bewegungsmeldern sowie bewussterer Umgang mit Anlagen	500 €	3.000 €, Einsparung von 30.000 kWh Strom sowie 18 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Verbesserte Wärmedämmung sowie Optimierung der Heizungssteuerung	0 €	700 €, Einsparung von 10.000 kWh Wärme sowie 3 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Verbesserung der Trennung von PE-Folien, Papier und Pappe sowie Restmüll	0 €	1.000 €, Erhöhung des verwertbaren Abfallanteils	11/2008
Modernisierung der Heizungsanlagen	z.Zt. nicht bezifferbar	noch nicht abschätzbar	07/2009



## J. Carl Hülsemann GmbH & Co. KG

Düsseldorfer Straße 59  
42115 Wuppertal

1905 gegründet  
20 Mitarbeiter

Kontakt:  
Carola Hertwig  
Tel.: 0202/271 45 40  
Fax: 0202/271 45 35  
carola.hertwig@huelsemann.com

[www.huelsemann.com](http://www.huelsemann.com)



# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001:2000
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

# 2008

Jährliche Einsparung			7.910 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	6.000 kWh	4 t CO <sub>2</sub>	1.370 m <sup>3</sup>

HÜLSEMANN ist ein in der vierten Generation geführtes mittelständisches Familienunternehmen. Gefertigt werden industrielle Beschichtungsmaterialien für Metall, Kunststoff, Holz und Glas. Das Lieferprogramm umfasst die drei Kernkompetenzen "industrial coatings", "special coatings" und "mini coatings".

Gerade als Lackhersteller gehört es heute zur Pflicht, sich dem Umweltschutz in ausreichendem Maße zu widmen. Dazu entwickelt HÜLSEMANN bereits seit den 80-er Jahren umweltfreundliche wasserbasierende Lacksysteme und ist ständig auf der Suche nach Substituten von gefährdenden Einsatzstoffen. Zahlreiche Objekte werden heute mit dem umweltfreundlichen Wasserlacksystem der Produktserie ILEXAL beschichtet.

Coloured Coatings Competence: Fordern Sie uns!  
Wir freuen uns darauf!



Die Projektleitung: Thomas Hülsemann und Carola Hertwig



## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Verzicht auf schwermetallhaltige Pigmente	1978
• Entwicklung wasserbasierender Lacksysteme	1982
• Fassadenrenovierung mit Wärmedämmung	1988
• Installation einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung	1996
• Bau einer Auffangwanne an der Tankfüllstation	2000
• Bodenversiegelung; Einbau von Löschwasserrückhaltebarrieren	2007

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau einer Prozesswasser-Kühlanlage	7.165 €	6.950 €, Einsparung von 1.370 m <sup>3</sup> Wasser sowie Einsparung von Abwasserbeseitigungsgebühren	erledigt
Austausch des alten, überdimensionierten Druckluftkompressors	1.350 €	960 €, Einsparung von 6.000 kWh Energie sowie 4 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Durchführung einer Druckluft-Leckagemessung	0 €	Vermeidung unnötiger Energieverbräuche	erledigt
Zuordnung der Schutzstufen zu den eingesetzten Gefahrstoffen samt Anweisung	0 €	erhöhte Arbeitssicherheit	erledigt
Renovierung und Isolierung der Gebäuderückseite	36.650 €	Verbesserung des Wärmedurchgangskoeffizienten um 66%; dadurch Senkung des Wärmeenergieverbrauchs	11/2008



## Ulrich Lohr

Eickenberg 20  
42699 Solingen

1977 gegründet  
9 Mitarbeiter

Kontakt:  
Ulrich Lohr  
Tel.: 0212/65 25 35  
Fax: 0212/65 29 13  
ulrich.lohr@t-online.de

[www.lohr-solingen.de](http://www.lohr-solingen.de)



# ÖKOPROFIT

## Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001 - seit 1997
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

# 2008

Jährliche Einsparung				1.010 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser	
-	6.969 kWh	4,5 t CO <sub>2</sub>	-	

Die Firma ULRICH LOHR hat sich auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb moderner Federn, Stanz- und Biegeteile spezialisiert.

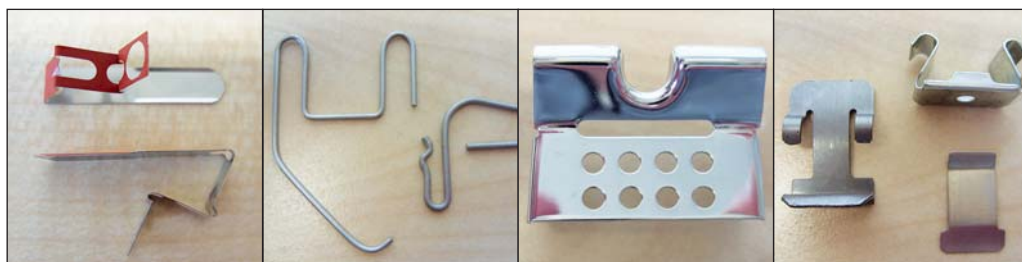
Seit 1977 sind wir ein zuverlässiger Entwicklungs- und Serienlieferant für die Automobil-, Elektro- und Beschlagindustrie. Eine unserer Stärken liegt außerdem in der flexiblen und schnellen Anfertigung von Musterteilen und Kleinserien.

Wir gewährleisten durch Produktionsvorlauf und Lagerverkauf eine termingerechte Lieferung sowohl im Inland als auch im weltweiten Ausland.



C. Lohr, P. Lohr, D. Edelhagen





## Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Inbetriebnahme einer stromsparenden bzw. effektiveren Druckluftanlage	2000
• Einsatz von Mehrwegverpackungen in Absprache mit Kunden und Lieferanten	2004
• Anschaffung und Inbetriebnahme einer biologischen Kleinkläranlage	2006
• Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht gemäß §54 Absatz 4 Landeswassergesetz	2006
• Anschaffung von genormter Auffangwanne und Altölbehälter, Einrichtung eines Altölsammellagers	2007

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Isolation der Heizungsrohre	400 €	275 €, Einsparungen von 1.169 kWh Energie sowie 0,5 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Anschaffung eines neuen Gabelstaplers	12.500 €	verringertes Gasverbrauch, Vermeidung von Ölverlust, Verbrauchs- und Lärmreduzierung	erledigt
Umstellung auf Energiesparlampen	4.900 €	735 €, Einsparung von 5.800 kWh Energie sowie 4 t CO <sub>2</sub>	12/2008



## Piel & Adey GmbH & Co. KG PIAD Produktionsgesellschaft Solingen mbH & Co. KG

Lehner Straße 19-23  
42655 Solingen

1900 gegründet  
97 Mitarbeiter

Kontakt:  
Dipl.-Ing. Albrecht Schupp  
Tel.: 0212/206 31 50  
schupp@piad.de

[www.piad.de](http://www.piad.de)



# ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2002/2003
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2006
- ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008

# 2008

Jährliche Einsparung			13.000 €
<b>Abfall</b>	<b>Energie</b>	<b>Klimaschutz</b>	<b>Wasser</b>
-	182.500 kWh	34 t CO <sub>2</sub>	-

## Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Järl. Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Isolierung der Flachdächer im Rahmen einer Dachsanierung gemäß EnEV (ca. 800 m <sup>2</sup> )	145.000 €	8.000 €, Einsparung von 117.500 kWh Wärme sowie 28 t CO <sub>2</sub>	erledigt
Austausch von gasbeheizten durch elektrisch beheizte Schmelzöfen	150.000 €	z.Zt. nicht bezifferbar	11/2008
Anschaffung eines neuen an den Bedarf angepassten Kompressors mit Abwärmenutzung	15.000 €	5.000 €, Einsparung von 65.000 kWh Wärme sowie 16 t CO <sub>2</sub>	12/2008
Verbesserung des Kennzahlensystems, zukünftige automatische Fortschreibung der Daten	2.000 €	z.Zt. nicht bezifferbar	12/2008
Reduzierung der Beleuchtungsstärke auf das erforderliche Maß, sukzessive Ausrüstung mit elektronischen Vorschaltgeräten	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	laufend

# Stiften Sie Zukunft!



## Umweltschutz und Wirtschaft

Die altindustriellen Strukturen des Bergischen Städtedreiecks verändern sich dramatisch, neue Kompetenzfelder gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Erkenntnis wächst, dass praktizierter Umweltschutz Wettbewerbsvorteile schafft und Arbeitsplätze sichert. Zukunftsfähiges Wirtschaften ist zu einem wichtigen Qualitätsmerkmal in Industrie, Gastronomie, Handel, Handwerk und Verwaltung sowie im Sozial- und Gesundheitswesen geworden.

## Die Stiftung

Die Stiftung Zukunftsfähiges Wirtschaften im Bergischen Städtedreieck widmet sich der Förderung des Umweltschutzes unter Einbeziehung ökonomischer und sozialer Aspekte im Sinne der Agenda 21. Gefördert werden Umweltschutzmaßnahmen vor allem bei kleinen und mittleren Unternehmen, Betrieben und Einrichtungen.

Zu den förderungswürdigen Maßnahmen gehören insbesondere:

- Transfer und Innovation umweltfreundlicher Verfahren
- Verbesserung der Produktionssysteme durch Anwendung ressourceneffizienter Technologien und Verfahren
- Weiterentwicklung und Stärkung des betrieblichen integrierten Umweltschutzes
- Einführung von umweltverträglichen Produktionsabläufen
- Sensibilisierung der Unternehmen und ihrer MitarbeiterInnen für den Umweltschutz
- Informations- und Erfahrungsaustausch über betrieblichen Umweltschutz
- Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen im Bereich Umweltschutz
- Bildung von Netzwerken und Ausrichtung von Tagungen, Workshops und Kongressen
- Förderung der Kooperation zwischen Betrieben und Schulen
- Beratung über und Koordination von Förder- und Weiterbildungsangeboten im Bereich Umweltschutz



Die Stiftung „Zukunftsfähiges Wirtschaften im Bergischen Städtedreieck“ wurde am 24. September 2003 von der Bezirksregierung Düsseldorf anerkannt. Stiftungszweck ist die Förderung der Agenda 21 mit der Verzahnung der Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales im Bergischen Städtedreieck. Stifter sind die Wuppertaler Stadtwerke AG, die Stadtwerke Remscheid GmbH, das Regionalbüro Remscheid-Solingen-Wuppertal, die Stadtwerke Solingen GmbH, die Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG und die Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH.

„Als Partner der bergischen Wirtschaft sehen wir uns in der Pflicht, uns für die Zukunftsfähigkeit unserer Region zu engagieren.“

Dr. Hermann Janning, Vorstandsvorsitzender der Wuppertaler Stadtwerke AG

„Gerade für Energieversorger ist Umweltschutz seit Jahren gelebte Realität und für alle modern geführten Unternehmen eine sehr wichtige Aufgabe.“

Stefan Grützmaker, Geschäftsführer der Stadtwerke Solingen GmbH

„Es ist ein gutes Zeichen für unsere Region, wenn sich Unternehmen gemeinschaftlich dem Umweltschutz widmen wollen.“

Roland Schneider, Leiter des Regionalbüros Bergisches Städtedreieck Remscheid-Solingen-Wuppertal

„Eine meiner wichtigsten Erfahrungen der letzten Jahre ist, dass sich Umweltschutz auszahlt. Unsere Zustiftung ist gut angelegtes Geld.“

Wolfgang Roth, Geschäftsführer der Stadtwerke Remscheid GmbH

„Die Stiftung wird ein Meilenstein für die Bewältigung des Strukturwandels sein.“

Hagen Stöling, Geschäftsführer der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH

„Die Stiftung ist ein Signal für die Zukunft, das optimistisch stimmt.“

Bernd Clemens, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG

#### Vorstand

Frank Schwarz (Vorsitzender), Klaus Zehrtner (stellv. Vorsitzender),  
Bernd Clemens, Roland Schneider

#### Anschrift und Kontakt

Stiftung Zukunftsfähiges Wirtschaften im Bergischen Städtedreieck  
c/o Regionalbüro R-S-W  
Roland Schneider  
Gemarker Ufer 17  
42275 Wuppertal  
Tel. 0202/563-5946  
Fax 0202/563-8068  
Email: [roland.schneider@bergisches-staedtedreieck.de](mailto:roland.schneider@bergisches-staedtedreieck.de)  
Internet: [www.stiftung-zw.de](http://www.stiftung-zw.de)

#### Gesetzliche Angaben

Registernummer 15.2.1-St. 921 Bezirksregierung Düsseldorf  
Steuernummer 131/5963/0723 VST 5 Finanzamt Wuppertal-Barmen



# ÖKOPROFIT® Bergisches Städtedreieck 2008 – Die Kooperationspartner

## Regionalbüro Bergisches Städtedreieck

Die drei Bergischen Großstädte Remscheid, Solingen und Wuppertal – das Bergische Städtedreieck – haben 1992 ein gemeinsames regionales Kooperationsprojekt Regionalbüro ins Leben gerufen.

Es widmet sich der Aufgabe, das regionale Entwicklungskonzept, das sich die Städte zwischen 1989 und 1991 gegeben haben, umzusetzen und kontinuierlich fortzuentwickeln.

Die Arbeit ist in regionalen Arbeitsgruppen organisiert, in denen die Städte mit vielen kompetenten VertreterInnen anderer öffentlicher und privater Institutionen, Verbänden etc. eng, vertrauensvoll und durchaus erfolgreich zusammenarbeiten.

Die konkrete Regionalarbeit, insbesondere in den Feldern "Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Beschäftigung", "Verkehr", "Fläche, Umwelt und Energie", "Kultur, Sport und Freizeit" sowie "Soziales, Jugend und Gesundheit" hilft u. a. durch gezielte und konstruktive Zusammenarbeit der Städte das noch mögliche zu erhalten oder wieder zu ermöglichen. So kann es auch in Zeiten enger Haushalte weiterhin gelingen, regionale Qualitäten zu setzen und fortzuentwickeln.



Regionalbüro Bergisches Städtedreieck  
Remscheid, Solingen, Wuppertal

### Kontakt:

Roland Schneider  
Regionalbüro R-S-W  
Bergisches Städtedreieck  
Gemarkter Ufer 17  
42275 Wuppertal  
Tel.: 0202/5 63-59 46  
Fax: 0202/5 63-80 68  
Roland.Schneider@bergisches-staedtedreieck.de

Ulrich Paffrath  
Regionalbüro R-S-W  
Bergisches Städtedreieck  
Gemarkter Ufer 17  
42275 Wuppertal  
Tel.: 0202/563-41 32  
Fax: 0202/563-80 68  
Ulrich.Paffrath@bergisches-staedtedreieck.de

## Stadt Remscheid, Stadtentwicklung und Wirtschaft

Unser Ziel ist die Sicherstellung der **Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Remscheid**.

Wir nehmen neben den klassischen Bereichen der Wirtschaftsförderung eine Vielzahl von Aufgaben für den Standort Remscheid wahr.

### Der Zentraldienst Stadtentwicklung und Wirtschaft

- agiert als Partner der Wirtschaft, der Industrie, des Handwerks, des Handels, des Gewerbes und der Dienstleistungen;
- fungiert als Mittler zwischen Unternehmen und Stadtverwaltung und schafft Kontakte zu allen relevanten Behörden und Entscheidungsträgern;
- vermittelt Finanzhilfen: vertraulich, bankenneutral und unentgeltlich,
- sorgt für Erschließung, Reaktivierung und Vermittlung geeigneter Industrie- und Gewerbeflächen, entwickelt und investiert in individuell auf den Bedarf zugeschnittene Gewerbeobjekte;
- setzt sich für die Entwicklung von Innenstadt und Stadtteilen ein;
- initiiert und beteiligt sich maßgeblich an entscheidenden Standortsicherungsmaßnahmen;



### Kontakt:

Stadt Remscheid  
Stadtentwicklung und Wirtschaft  
Klaus-Dieter Bruns  
Elberfelder Straße 32  
42853 Remscheid  
Tel.: 02191/16-36 52  
Fax: 02191/16-136 52  
bruns@str.de  
www.remscheid.de

## Stadt Remscheid, Organisationsbüro Remscheider Agenda 21

Eine nachhaltige Entwicklung im sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bereich anzustoßen, ist Ziel der Remscheider Agenda 21.

Organisiert wird dieses Projekt seit 1997 durch das Agenda-Büro der Stadt Remscheid, das im Umweltamt angesiedelt ist. Zu den Aufgaben gehört die Unterstützung der verschiedenen Fachforen aus Remscheider Bürgerinnen und Bürgern und die Organisation einzelner konkreter Projekte mit zukunftsweisendem und nachhaltig wirkendem Charakter, wie ÖKOPROFIT. Mit vielen Remscheider Unternehmen arbeitet das Umweltamt bereits seit mehreren Jahren engagiert und erfolgreich zusammen. Im Vordergrund stehen die gemeinsame Problemlösung und der schnelle und direkte Informationsaustausch, um gesetzliche Vorgaben und technische Möglichkeiten der Unternehmen aufeinander abzustimmen.



### Kontakt:



Organisationsbüro Remscheider Agenda 21  
Elke Ellenbeck  
Tel.: 02191/16 28 26  
Fax: 02191/16 32 57  
ellenbecke@str.de  
www.remscheid.de

## Lokale Agenda-Geschäftsstelle, Stadtdienst Natur und Umwelt - Solingen

Die Stadt Solingen ist seit 1992 Mitglied im "Klimabündnis europäischer Städte mit den indigenen Völkern", trat 1997 der "Kampagne zukunftsfähige Städte und Gemeinden" (Charta von Aalborg) bei und setzt seit Herbst 1997 den Ratsbeschluss zur Durchführung eines Lokalen Agenda 21-Prozesses um. Für ihre beispielhaften Aktivitäten zum rationellen Energieeinsatz wurde die Stadt Solingen im Jahr 2006 zum zweiten Mal mit dem europäischen Zertifikat "European Energy Award" ausgezeichnet.

Die Lokale Agenda 21-Geschäftsstelle im Stadtdienst Natur und Umwelt unterstützt, berät und realisiert zahlreiche Projekte und Kampagnen, die die Ziele der Agenda 21 verdeutlichen. Mit einem "Nachhaltigkeitsbericht" legte sie 2004 eine Bestandsaufnahme zur nachhaltigen Entwicklung in Solingen vor, die auch wirtschaftsrelevante Handlungsfelder umfasst. Das 2005 / 2006 erarbeitete "Aktionsprogramm Nachhaltige Entwicklung in Solingen" beinhaltet 36 kurz- und mittelfristig realisierbare Leitprojekte für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung, die seitdem umgesetzt werden. Auf Grundlage eines Sachstandsberichtes hat der Rat im Februar 2008 einstimmig bekräftigt, diesen Prozess weiter fortzusetzen.

Alle diese Schritte erfolgen unter breiter Mitwirkung und Einbindung gesellschaftlicher Gruppen, Akteure und Privatpersonen.

Das Projekt ÖKOPROFIT ist dabei ein fester Bestandteil des Solinger Agenda 21-Prozesses, da es Umweltentlastungen mit betrieblichen Produktions- und Kostenvorteilen erfolgreich verknüpft. Ein weiterer Baustein ist z.B. der geplante Bau einer zentralen Abwasserbehandlungsanlage für Betriebe der Metallbranche im Bergischen Land.



### Kontakt:

Dr. Klaus Strehlau (Stadtdienstleiter)  
Tel.: 0212/290-65 38  
k.strehlau@solingen.de

Ariane Bischoff (Projektkoordination)  
Tel.: 0212/290-65 57  
a.bischoff@solingen.de

Peter Vorkötter (Projektkoordination)  
Tel.: 0212/290-65 55  
p.vorkoetter@solingen.de  
Fax: 0212/290-6590

www.natur-umwelt.solingen.de  
www.agenda21.solingen.de  
www.klimaschutz.solingen.de

## Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG

Die Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG beteiligt sich im Verbund mit dem Regionalbüro, der IHK und den Wirtschaftsförderungsgesellschaften von Remscheid und Wuppertal an dem Projekt "ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck". Die teilnehmenden Solinger Betriebe haben das gemeinsame Ziel, die Aktion mit Gewinn für Betrieb und Umwelt abzuschließen, mit vollem Einsatz und großem Erfolg erreicht. Es hat sich gezeigt, dass umweltorientiertes Verhalten ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur Sicherung der Zukunft von Umwelt und Unternehmen ist. Das gute Ergebnis wurde auch dadurch erzielt, dass sich die Unternehmen untereinander kennen lernten, Problemlösungen gemeinsam angingen und zum weiteren Nutzen die gewonnenen Kontakte auch in Zukunft pflegen wollen.



### Kontakt:

Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG  
Eva Thiel  
Tel.: 0212/24 94-0  
Tel.: 0212/24 94-132  
e.thiel@solingen.de  
www.wirtschaftsfoerderung.solingen.de

## Stadt Wuppertal, Agenda-Büro

Der Rat der Stadt Wuppertal beschloss am 13.11.1995 als erste nordrhein-westfälische Gemeinde, „Handlungsprogramme für eine zukunftsbeständige Entwicklung“ erarbeiten zu lassen. Das daraufhin gestartete Projekt einer Wuppertaler Agenda 21 wurde im Jahr 2003 abgeschlossen. Am 10.4.2004 beschloss der Rat der Stadt einstimmig, seine Agenda 21 in Form eines „Handlungsprogramms Zukunftsfähiges Wuppertal“ umzusetzen. Das Agenda 21-Büro arbeitet auf dieser Grundlage und unterstützt Projekte und Maßnahmen, die zu lokalem Handeln motivieren und gleichzeitig den Blick auf globale Zusammenhänge richten und trägt damit zur Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens in der Bevölkerung und in der Verwaltung bei.

Die Auslobung eines Nachhaltigkeitspreises, die Unterstützung von Projekten aus dem Themenfeld „Eine Welt/ Fairer Handel“ und der UN-Millenniumkampagne verschaffen diesen Themen öffentliche Aufmerksamkeit. Bekämpfung der Armut, soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit sind somit wichtige Themen des Agenda 21-Büros.

Das Agenda 21-Büro wendet sich mit diesem Anliegen an unterschiedliche Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, aber auch die lokale Wirtschaft sind Partner für eine Zusammenarbeit.



### Kontakt:

Stadtverwaltung Wuppertal Ressort Umweltschutz  
Abteilung Wasser, Abfall, Boden  
Johannes-Rau-Platz 1, Eingang Große Flurstraße  
42275 Wuppertal

Wilfried Wächter  
Tel.: 0202/563 55 70  
Fax: 0202/563 80 49  
wilfried.waechter@stadt.wuppertal.de

Dirk Monsees  
Tel.: 0202/563 55 69  
Fax: 0202/563 80 49  
dirk.monsees@stadt.wuppertal.de

## Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR bietet wirtschaftsbezogene Dienstleistung aus einer Hand für lokale, nationale und internationale Unternehmen und Organisationen und hat in Kooperation mit privaten und öffentlichen Partnern die Stärkung der Wirtschaft im Focus.

Unsere Schwerpunkte sind:

- aktive Begleitung bei gewerblichen Bauvorhaben und entsprechenden Nutzungsänderungsanträgen
- Hilfe bei unternehmerischen Problemstellungen
- Suche nach neuen Gewerbeflächen
- Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen
- Investorenansprache
- Standortmarketing
- Existenzgründungsberatung
- Initiierung und Begleitung von Unternehmenskooperationen und Verbundprojekten
- Beschäftigungsförderung und Ausbildungsplatzakquise
- EU-Projektbegleitung



### Kontakt:

Vorstand  
Dr. Rolf-D. Volmerig  
Tel.: 0202/248 07-20  
volmerig@wf-wuppertal.de

Jürgen Altmann  
Tel.: 0202/248 07-30  
altmann@wf-wuppertal.de

## Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid

Die Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid trägt die wirtschaftliche und gesellschaftliche Mitverantwortung für die Unternehmen und Menschen in ihrem Kammerbezirk. Wenn Wirtschaftsunternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, dann entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken in der Regel auch ihre Kosten. Effizientere Produktionstechniken und -verfahren vermeiden schädliche Auswirkungen auf die Umwelt, steigern die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen, stärken ihre Wettbewerbsposition und sichern Arbeitsplätze.

ÖKOPROFIT hilft aus Sicht der IHK, die wirtschaftliche Zukunft ortsansässiger Unternehmen zu sichern und trägt dazu bei, das Vertrauen zwischen Betrieben und Behörden zu fördern, sodass Betriebe schneller den richtigen Ansprechpartner finden und somit viele Fragen schon geklärt werden können, bevor sie zu Problemen werden.



### Kontakt:

Industrie- und Handelskammer  
Wuppertal-Solingen-Remscheid  
Stabsbereich Innovation und Umwelt  
Raumordnung Industrie Technologie  
Heinrich-Kamp-Platz 2  
42103 Wuppertal  
www.wuppertal.ihk24.de

Ansprechpartner:  
Volker Neumann  
Tel.: 0202/24 90-305  
v.neumann@wuppertal.ihk.de

## B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult unterstützt seit 15 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen:

- Umweltschutz, Qualität, Sicherheit
- Kommunikation
- Nachhaltigkeit

Mit Standorten in Hamburg, München, Berlin Stuttgart und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten. Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen usw. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissen-

schaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen. B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.

### Kontakt:

Dr. Stefan Große-Allermann  
Sachsenweg 9  
59073 Hamm  
Tel.: 02381/307 21-1 63  
s.grosse-allermann@baumgroup.de





# Verbreitung von ÖKOPROFIT in NRW

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen – darunter kleinere Gemeinden, Landkreise und Großstädte - durchgeführt bzw. begonnen.

Über 2.000 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe [www.oekoprofit-graz.at](http://www.oekoprofit-graz.at)).

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet.

Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 864 Betriebe in 72 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt.

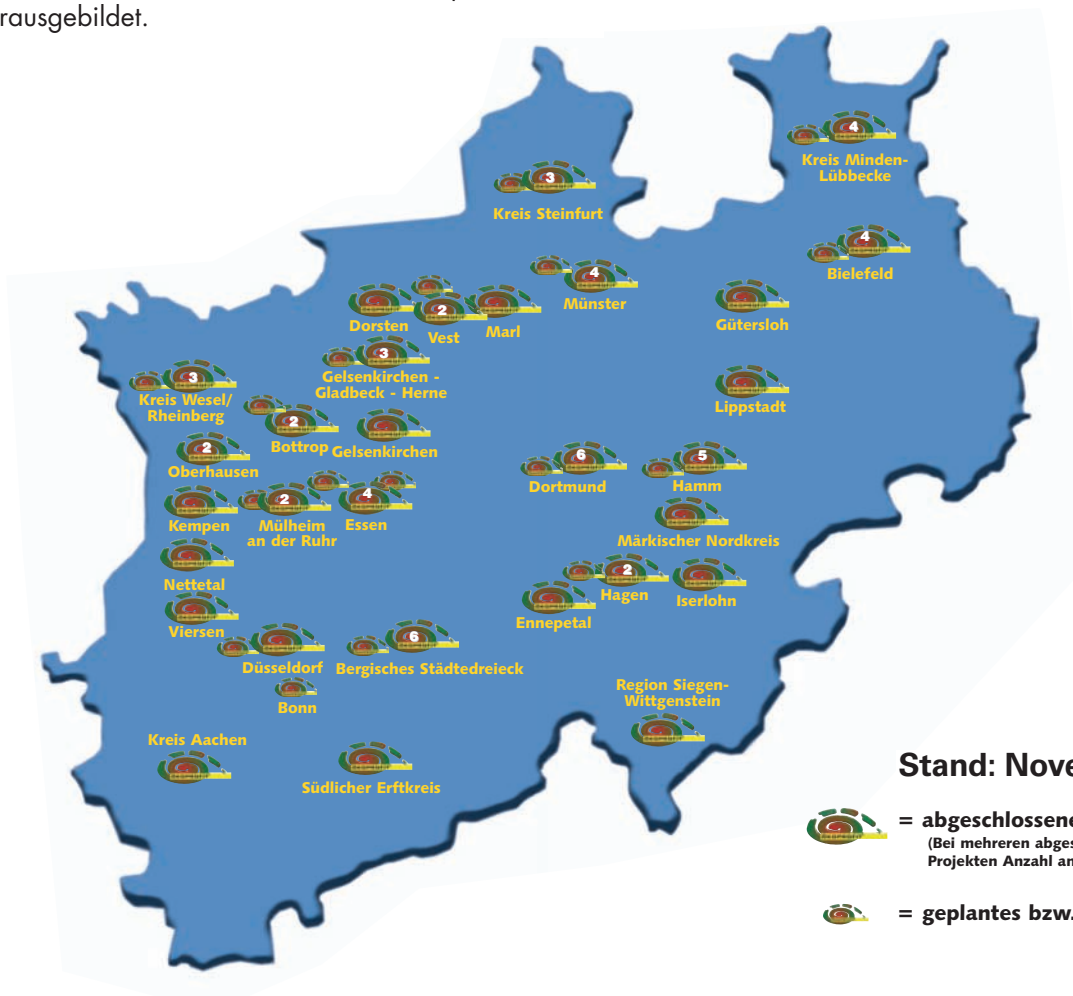
Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung:  
46.773 t
- Energieeinsparung:  
326 Mio. kWh
- Wassereinsparung:  
1.900.000 m³

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf über 31 Mio. € bei einmaligen Investitionen von über 75 Mio. €.

Weitere Informationen:

[www.oekoprofit-nrw.de](http://www.oekoprofit-nrw.de)



# ÖKOPROFIT BSD – alle bisher ausgezeichneten Betriebe auf einen Blick

## Stadt Remscheid

- Alexanderwerk AG
- Alten-Residenz GmbH "Ein sicheres Zuhause"
- Anderson Hotel Remscheider Hof
- Carl August Picard GmbH & Co. KG
- Carl Gommann KG
- color plastic chemie Albert Schleberger GmbH
- Ed.Scharwächter GmbH
- Evangelische Stiftung Tannenhof
- Faiveley Transport Remscheid GmbH
- Gustav Klauke GmbH
- Haus Clarenbach Evangelisches Alten- und Pflegeheim gGmbH
- Hazet-Werk Hermann Zerver GmbH & Co. KG
- IKS Klingelberg GmbH
- J.F. Ziegler KG Druckerei und Verlag
- Karl Diederichs - Dirostahl
- MAGURIT Gefrierschneider GmbH
- Rudolf-Steiner-Schule-Remscheid e.V.
- Rüsch Industriellacke GmbH & Co. KG
- Technologie Fabrik Remscheid GmbH
- Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH
- Wilhelm Schmitt & Comp. KG
- Wiedenhof - Ev. Altenbetreuung GmbH, "Haus Abendfrieden"
- Zico Zimmermann GmbH & Co. KG

## Stadt Solingen

- A+K Präzision CNC-Fertigung GmbH
- bub- Druckguss GmbH
- Carl Mertens CMS-Grasoli Besteckfabrik GmbH & Co. KG
- Ernst Ebbinghaus GmbH & Co. KG
- Ernst Ludwig Emde GmbH & Co. KG
- Ernst Moll & Söhne GmbH
- Evangelische Altenhilfe Wald gGmbH
- Flora Frey GmbH
- Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH
- HTS Deutschland GmbH & Co. KG
- J.C. König Stiftung & Co. KG
- Lüttgens & Engels GmbH & Co. KG
- Otto Kalkum & Söhne KG
- Piel & Adey GmbH & Co. KG
- Psychosozialer Trägerverein Solingen e.V.
- Rasspe Systemtechnik GmbH & Co. KG
- Schmitz Metallbearbeitung GmbH
- Spar- und Bauverein Solingen eG
- Stadtparkasse Solingen
- Sträter Stanzerei GmbH
- Tritsch Oberflächentechnik GmbH
- Willy Remscheid Galvanische Anstalt GmbH

## Stadt Wuppertal

- Bergische Universität Wuppertal
- BROSE Schließsysteme GmbH & Co. KG
- Clemens Sterthues GmbH
- Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG
- Draka Deutschland GmbH & Co. KG
- Eduard Wille GmbH & Co. KG
- Ernst Thielenhaus GmbH & Co. KG
- Evangelische Altenhilfe Wichlinghausen gGmbH
- Evangelisches Seniorenzentrum Vohwinkel gGmbH
- Ferdinand Weskott GmbH
- Happich Fahrzeug- und Industrieteile GmbH
- Julius Boos jr. GmbH & Co. KG Wuppertal
- Justizvollzugsanstalt Wuppertal
- KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch
- Lackfabrik Dr. A. Conrads Nachf. KG
- Membrana GmbH
- Pflegezentrum Haus Hardt
- Schmitz & Apelt LOI Industrieofenanlagen GmbH
- St. Remigiushaus Alten- und Pflegeheim
- Städtisches Altenpflegeheim Am Diek
- Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH
- Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH - Druckgusswerk Fritz Völkel
- Wilhelm Overmann GmbH & Co. KG
- Wuppertaler Stadtwerke AG

## Sonstige Städte

- |  |              |
|--|--------------|
| ● Julius Boos jr. GmbH & Co. KG                            | Goch         |
| ● Ralf & Stefan Hermes GmbH                                | Hilden       |
| ● TNT Express GmbH   | Hilden       |
| ● Klaus Kuhn Edelstahlgießerei GmbH                        | Radevormwald |
| ● Thyssen Umformtechnik + Guss GmbH - DGT Druckgießtechnik | Radevormwald |

## Impressum

Herausgeber:  
Regionalbüro Bergisches Städtedreieck



Konzeption und Redaktion:  
B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:  
B.A.U.M. Group München  
Erika Rost

Texte und Bilder:  
Die 15 Betriebe sowie die Partner

Druck:  
Druckerei Ulrich Schölermann Werbung und Druck, Hamm  
November 2008, Auflage 1.000

Papier:  
hergestellt aus 100% Recycling-Papier

Das Projekt ÖKOPROFIT Bergisches Städtedreieck 2008 wurde durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

**Ansprechpartner:**

**Regionalbüro R-S-W  
Bergisches Städtedreieck**

Ulrich Paffrath  
Gemarker Ufer 17  
42275 Wuppertal  
Tel. 0202/563-41 32  
Fax: 0202/563-80 68  
ulrich.paffrath@  
bergisches-staedtedreieck.de

**B.A.U.M. Consult GmbH**



Dr. Stefan Große-Allermann  
Sachsenweg 9  
59073 Hamm  
Tel.: 02381/307 21-163  
s.grosse-allermann@baumgroup.de